

## **Erfahrungsbericht**

**Gastland:** Portugal

**Gasthochschule:** University of Algarve

**Aufenthalt von:** Oktober 2020 bis März 2021

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:  
anonym

Bericht:

Mein Auslandssemester habe ich im Wintersemester 20/21 an der University of Algarve (UAlg) in Faro, Portugal verbracht.

Zuallererst, die Organisation der Gasthochschule ist leider sehr chaotisch und man braucht viel Geduld. Die Bewerbung hat bereits einige Herausforderungen mit sich gebracht. Wir hatten uns bereits frühzeitig für passende Master Kurse eingetragen wurden allerdings von der Gastuniversität nicht dafür angenommen, sondern mussten unser gesamtes Learning Agreement noch einmal umstellen.

Aufgrund von Corona Zeiten wurde uns bereits im Vorfeld mitgeteilt, dass keine Zimmer der Universität für International Studenten zur Verfügung stehen. Mithilfe von Facebook und WhatsApp Gruppen oder direkt vor Ort lässt sich allerdings schnell ein passendes Zimmer finden. Der Preisrahmen für ein Zimmer befindet sich je nach Größe und Lage zwischen 250-350€.

Aufgrund von Corona wurden keine Einführungsveranstaltungen vom ESN organisiert. Allerdings gibt es auch hier WhatsApp und Facebook Gruppen wo sich immer jemand findet ein Bier trinken zu gehen. Obwohl die Stadt nicht sonderlich groß ist bietet sie alles was das Studenten Herz begehrt. Tagsüber lässt sich die Stadt super zu Fuß erkunden und bietet eine Vielzahl von verschiedenen Coffee Shops, Snack Bars und Pastelería, in denen ihr jeden Tag ein frisches Pastel de Nata essen könnt. Die Stadt bietet eine Vielzahl von kleinen Parks für einen Walk oder die Sonne zu genießen. Der Strand ist ungefähr eine halbe Stunde mit dem Bus (Linie 14 & 16) oder mit dem Auto zu erreichen. Wer ganz viel Lust und Zeit hat kann eine 1,5-2-stündige kleine Wanderung von Faro zum Strand unternehmen, der Weg lohnt sich auf jeden Fall. Der Strand ist weitläufig und bietet eine Vielzahl von kleinen Bars und Restaurants, sowie Wassersportaktivitäten. Ich selbst habe in der Amar Surfing School Surf Unterricht genommen was ich vom ganzen Herzen empfehlen kann. Eine Unterrichtsstunde kostet für

Studenten 15€ und eine 6er Karte 50€ in die Ausrüstung bereits inkludiert ist. Das Team der Surfing School ist jung, dynamisch und immer für einen guten Spruch zu haben. Mit dem Auto kann die Algarve super erkundet werden. Die meisten Städte sind 1-2 Stunden von Faro entfernt und wer Lissabon oder Porto besichtigen will kann dies via Zug, Flixbus, Flugzeug oder dem Auto tun. Wenn ihr eine längere Strecke auf der Autobahn geplant habt solltet ihr allerdings berücksichtigen, dass in Portugal Mautgebühren anfallen.

Faro at night hat allerdings auch einige Highlights zu bieten. Der Sonnenuntergang am Hafen oder von einer Rooftop Bar ist perfekt, um den Tag ausklingen zu lassen. In den zahlreichen Bars und Restaurants ist für jeden Geschmack etwas dabei und man trifft immer wieder neue Erasmus Studenten.

Die Universität bietet den Studenten einen kostenlosen Sprachkurs in Portugiesisch an der für uns als nicht Spanisch oder Italienisch Sprechende Studenten eine Herausforderung mit sich gebracht hat, da die Dozenten nur wenig auf die Studenten ohne Vorkenntnisse in der Sprache Rücksicht nehmen. In den von mir belegten Kursen hat sich dies teilweise leider fortgesetzt. Als Erasmus Student hat man sich teilweise sehr benachteiligt gefühlt oder auch wenig unterstützend. Der Kontakt zu portugiesischen Studenten ist sehr gering da die Kurse meist auf Englisch und Portugiesisch sprechende Studenten aufgeteilt werden. Die Anforderungen im Kurs sind eher auf einen Basic Level, allerdings ist es in den Prüfungen fast unmöglich die Höchstpunktzahl zu erreichen. Die Dozenten unterrichten eher in einer lockeren Art und Weise und verfügen über gute Englischkenntnisse.

Obwohl ich einige Probleme mit der Universität und deren Organisation hatte bereue ich mein Erasmus Semester in Faro in keinerlei Hinsicht. Die Stadt und das Land Portugal haben viel zu bieten und das auch für ein kleineres Studentenbudget. Ich habe hier viele internationale Freunde gefunden und auch viele neue Dinge für mich selbst gelernt.